



Er ist
Frühling läßt sein blaues
Band wieder flattern durch
die Luft, süße wohlbekannt
Duft
straßen ahnungsvoll das Land.

Welchen träumen schon,
wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser
Harfenton!
Frühling, ja du bist!
Dich hab ich vernommen.

Eduard Morike

Die Klasse 2e (Löwenklasse) der GS Echem hat sich auf verschiedene Weisen mit dem Frühling beschäftigt. Im Deutschunterricht haben die Kinder zwei Gedichte sauber abgeschrieben und verziert. Wir lernen gerade die Schreibschrift, deswegen ist das Gedicht „Er ist’s“ in Schreibschrift geschrieben. Die Kinder konnten entscheiden, welches Gedicht sie auswendig lernen wollten und haben dieses dann der Klasse alleine oder zu zweit vorgetragen. Im Kunstunterricht haben wir uns vorab echte Tulpen genauer angeschaut. Anschließend haben wir besprochen, wie das Bild aufgebaut sein soll. Der Untergrund sollte in verschiedenen Grüntönen gestaltet sein, der Hintergrund in verschiedenen Blautönen. Diese sollten durch Felder voneinander abgetrennt sein. Alles wurde mit Bleistift vorgezeichnet und mit Farben aus dem Deckfarbkasten gestaltet. Die verschiedenen Felder haben auch Muster bekommen. Als alles trocken war, wurden die Linien mit einem schwarzen Fineliner nachgezogen. Die fertigen Bilder hängen bei uns im Echem im Flur und stimmen uns schon auf den Frühling ein.



Heike Viglahn (Klassenlehrerin der 2e)

Der Frühling ist da!
Der Frühling hat sich eingestellt,
wachen, wer will ihn sehen?
Der muss mit mir ins freie Feld,
ins grüne Feld nun gehn.

Er holt im Wald sich versteckt,
das niemand ihn mehr sah,
im Wald hat er aufgewacht,
jetzt ist er wieder da.

Jetzt ist der Frühling wieder da
ihm folgt, wachen er wacht,
nur lauter Freude fern und nah
und lauter Spiel und Lied.

Und allen hat er groß und klein,
was Schönes mitgebracht,
und sollt's auch nur ein Sträußchen sein,
er hat an uns gedacht.

Drum frisch hinaus ins freie Feld,
ins grüne Feld hinaus!
Der Frühling hat sich eingestellt,
wer bleibe da zu Haus?

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Der Frühling ist da!
Der Frühling hat sich eingestellt,
wachen, wer will ihn sehen?
Der muss mit mir ins freie Feld,
ins grüne Feld nun gehn.

Er holt im Wald sich versteckt,
das niemand ihn mehr sah,
im Wald hat er aufgewacht,
jetzt ist er wieder da.

Jetzt ist der Frühling wieder da
ihm folgt, wachen er wacht,
nur lauter Freude fern und nah
und lauter Spiel und Lied.

Und allen hat er groß und klein,
was Schönes mitgebracht,
und sollt's auch nur ein Sträußchen sein,
er hat an uns gedacht.

Drum frisch hinaus ins freie Feld,
ins grüne Feld hinaus!
Der Frühling hat sich eingestellt,
wer bleibe da zu Haus?

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

